



Es geschieht wohl kaum etwas von Bedeutung im Mühlhäuser Wohnbezirk 12, worüber sich diese beiden vorher nicht beraten hätten: der Sekretär der Wohnparteiorganisation, Genosse Adolf Meding, und der Vorsitzende des Wohnbezirksausschusses, Walter Ehrig (l.). Eine Partnerschaft, die den Bürgern vielfachen Nutzen bringt.

Foto: DV/Gerd Pfeiffer

für die Vorbereitung der folgenden Sitzung, die die Aufgaben der Ständigen Kommissionen, die Erarbeitung der Berichte und Beschlüßentwürfe, die Pressearbeit und anderes beinhaltet. Bestandteil dieser Vorbereitung ist auch die Festlegung, daß im Tätigkeitsbericht des Rates eine Abrechnung über die Realisierung vorher gefaßter Beschlüsse erfolgt. Die gleiche Arbeitsmethode praktizieren die Stadtverordnetenversammlung der Kreisstadt und die Gemeindevertretungen unserer größeren Dörfer.

So führen die Ständigen Kommissionen des Kreistages operative Kontrollen und Untersuchungen an Ort und Stelle durch. In Vorbereitung einer Kreistagssitzung fanden zum Beispiel Problemdiskussionen und Erfahrungsaustausche mit den Vorsitzenden der Kommissionen für sozialistische Rechtspflege der Städte und Gemeinden statt. Das führte zu einer aktiven Einbeziehung und Mitarbeit vieler Abgeordneter und weiterer Bürger.

Das Sekretariat fordert und fördert entsprechend dem Politbürobeschuß vom 18. Mai 1977 über „Die weiteren Aufgaben der politischen Massenarbeit der Partei“ das politische Auftreten der Genossen Kreistagsabgeordneten, der Genossen Ratsmitglieder und anderer leitender Genossen des Rates des Kreises zur gründlichen Vorbereitung und Durchführung der Volksvertreter-sitzungen in den Städten und Gemeinden. Dabei wird darauf geachtet, daß sie über einen längeren Zeitraum in einer Gemeinde wirksam sind. Sie können dadurch die konkreten Bedingungen und Probleme der Bürger besser kennenlernen. Die Abrechnung dieser Arbeit durch diese Kader nimmt in den Mitgliederversamm-

lungen im Rat des Kreises und in der Parteigruppe des Kreistages einen festen Platz ein.

Eine weitere wichtige Voraussetzung für die Gestaltung der Tagungen besteht in der effektiven, das heißt erforderlichen und ausreichenden Information der Abgeordneten über kommunalpolitische Probleme. Die Arbeit mit solchen Informationen bewährt sich gut. Sie verhilft den Volksvertretern zu einem sicheren und überzeugenden politischen Auftreten in den Arbeitskollektiven und Wohngebieten und zur konkreten Beantwortung von Fragen, die die Bürger besonders im kommunalen Bereich bewegen.

Auf die weitere Herausgabe von Informationsmaterial einzuwirken, darin sieht unser Sekretariat eine Aufgabe seiner Leitungstätigkeit.

Nach den Tagungen ist es im Kreistag und in vielen Gemeindevertretungen üblich, eine inhaltliche Wertung vorzunehmen und Schlußfolgerungen zur Erhöhung der Wirksamkeit der Arbeit zu ziehen. Bei den Auswertungen wird es zunehmend besser verstanden, solche Festlegungen zu treffen, die alle Abgeordneten befähigen, den Bürgern die in den Tagungen gefaßten Beschlüsse zu erläutern und sie für deren Realisierung zu mobilisieren und zu gewinnen.

Das Augenmerk wird dabei darauf gerichtet, den mancherorts noch vorhandenen Widerspruch zu überwinden, der zwischen Beschlußfassung und Umsetzung besteht. Deshalb gehen immer mehr Volksvertretungen dazu über, alle Abgeordneten mit der Beschlußdurchsetzung und -kontrolle über eine längere Zeit hinweg im gleichen Wirkungsbereich zu beauftragen und über die Ergebnisse regelmäßig in den Tagungen abrechnen zu lassen.